

So wie ein Vogel im Wind

Start frei: WOCHENBLATT-Volontärin Lena Thiel hob im Motorsegler ab



Hobby-Pilot Harald Schliedermann nahm WOCHENBLATT-Volontärin Lena Thiel im Motorsegler mit
Foto: bim

(It). „Bitte anschnallen und die Kopfhörer aufsetzen, fertig machen zum Start“, hieß es kürzlich für WOCHENBLATT-Volontärin Lena Thiel (27). Sie wagte sich mit Hobby-Pilot Harald Schliedermann (49) vom Segelflugverein Wenzendorf in schwindelerregende Höhen und sah die Welt aus der Vogelperspektive.

Beim Rundflug über die Nordheide im 100 PS starken Motorsegler vom Typ Diamond Super Dimona erkannte sie ihre sonst so vertraute Heimat teilweise kaum wieder und erfuhr, dass Wolken einen wackeligen Flug bedeuten.

Wie Lena Thiel ihren Trip im engen Cockpit überstanden hat und wie sie mit einer kleinen Verzögerung doch noch heil unten ankam, lesen Sie auf Seite 31

Große Freiheit im kleinen Flieger spüren

WOCHENBLATT-Volontärin Lena Thiel besuchte die HFB-Fluggemeinschaft in Wenzendorf und erlebte einen aufregenden Trip im Motorsegler

Fortsetzung von Seite 1

(It). Haben wir genug Benzin im Tank? Sind alle Bolzen drin? Ein Motorsegler ist nicht wie ein Auto, in das man sich hinein setzt und losfährt. Vorm Start muss erst eine lange Checkliste abgearbeitet werden. Und das weiß keiner besser als Harald Schliedermann (49) von der Airbus-HFB-Fluggemeinschaft,

die ihr Flug-Gelände in Wenzendorf im Landkreis Harburg hat. Der Hobby-Pilot fliegt schon seit

seinem 15. Lebensjahr. WOCHENBLATT-Volontärin Lena Thiel (27) durfte ihn in einer Diamond Super Dimona bei einem Rundflug über die Nordheide begleiten.

Wir ruckeln zur Startbahn, Schliedermann gibt Gas und ehe ich es mich versehe, sind wir auch schon in der Luft. Im engen Cockpit ist es luftig und



Blick auf Buchholz aus der Vogelperspektive



Klappe zu und los geht's: Harald Schliedermann und Lena Thiel im Motorsegler vom Typ Diamond Super Dimona. Das Flugzeug verbraucht 16 bis 18 Liter Benzin in einer Stunde. 80 Liter passen in den Tank

Metern Höhe, sieht alles ganz anders aus. Herrlich, ich genieße den besonderen Trip. Für mich ist so ein Flug schließlich nichts Alltägliches.

Harald Schliedermann fliegt hingegen fast jedes Wochenende und während des Urlaubs auch in der Woche. Insgesamt hat die Fluggemeinschaft 130 Mitglieder. Sechs Segelflugzeuge und ein Motorsegler heben während der Saison von April bis September regelmäßig von Wenzendorf aus ab. Im Winter werden die Flugzeuge von den Hobby-Piloten überholt und in Schuss gebracht.

Weil an unserem Flugtag gerade die Landebahn ausgebaut wird, kann Schliedermann erst im zweiten Anlauf landen. Sicherheit steht eben an erster Stelle. Ich bin froh über die extra Schleife, denn der gut 30-minütige Flug über Buchholz, Tostedt und Hollenstedt war viel zu schnell vorbei. Danke Harald! Ich steige gerne wieder zu dir ins Cockpit!

Die Reportage



Ein Tag mit...

Fluggemeinschaft feiert Jubiläum

Die Segelflieger aus Wenzendorf feiern am Samstag, 8. August, ihr 50-jähriges Vereinsjubiläum mit Grillfest, Modellflugshow und Kunstflugshow. Gäste sind immer herzlich willkommen, sich umzuschauen, mitzufiegen oder ihren Pilotenschein zu machen. ● Nähere Informationen zur HFB-Fluggemeinschaft im Internet unter www-hfb-fluggemeinschaft.de

warm, gesprochen wird über die großen Kopfhörer mit Mikrofon. „Heute haben wir starke Thermik“, sagt Schliedermann. „Es könnte etwas wackelig werden“. Und tatsächlich: Weil viel warme Luft nach oben steigt und wir nah an den Wolken fliegen, sind die Aufwinde deutlich zu spüren. Aber ich bin ja angeschnallt und vertraue ganz auf meinen Piloten. Die Kotztüte im Seitenfach bleibt unbenutzt.

„Weißt du noch, von wo wir gekommen sind?“, fragt Schliedermann. Ich habe keinen blassen Schimmer, weiß noch nicht mal, über welchen Ort wir gerade fliegen. Von oben, aus 600



Fühlt sich wohl im Cockpit: WOCHENBLATT-Volontärin Lena Thiel



Wo soll's lang gehen? Kurz vor dem Start planen Harald Schliedermann und Lena Thiel ihre Route
Fotos: bim/lt